

Defibrillatoren für Lungauer Orte

Mit einer Schulung kann jeder bei plötzlichem Herztod helfen.

ST. ANDRÄ. Der Rotary Club Lungau setzt das Projekt „Kampf dem plötzlichen Herztod“ mit Unterstützung von Leader Salzburg und den Gemeinden des Lungaus um. Ziel ist es, in jeder Gemeinde des Bezirks einen öffentlich zugänglichen Laiendefibrillator zu installieren und dadurch die Überlebensrate beim plötzlichen Herztod deutlich zu steigern. Die Geräte inklusive Wandkasten wurden vom Serviceclub angekauft, die Montage und den laufenden Betrieb übernehmen die Gemeinden.

Nun wurde im Rahmen einer Schulung ein Defibrillator an Bürgermeister Heinrich Perner übergeben. Bis Ende Mai 2017 werden alle Gemeinden des Lungaus mit diesen Geräten ausgestattet sein und ebenso wird in jedem Ort eine Einschulung mit praktischen Übungen durch die Ärzte des Rotary Clubs Lungau



Von links: Rotary-Club-Lungau-Präsident Christian Gell, Elisabeth Krings und Bürgermeister Heinrich Perner.

BILD: PRIVAT

angeboten. Der Präsident des RC Lungau, Christian Gell, selbst Allgemeinmediziner, freut sich über das Interesse und die Unterstützung für dieses Projekt durch die Bürgermeister der Gemeinden und die Bevölkerung. Bis jetzt wurden in vier Gemeinden die Laiendefibrillatoren übergeben

und insgesamt schon mehr als einhundert Menschen in der Handhabung des Gerätes geschult. „Mit entsprechender Schulung ist es für jedermann möglich zu helfen“, sagt Christian Gell. Alle weiteren Infos zur Handhabung gibt es bei den jeweiligen Gemeinden.